

## Andacht zum zweihundertsiebenundvierzigsten Montagsgebet am 30.11.2020

Lied: Kündet allen in der Not (Gotteslob Nr. 221)

I. Bald wird kommen sein Heil.

**V** Vernehmet die Lesung aus dem Propheten Isaias! Das Volk, im Dunkel wallend, schaut ein großes Licht, und über denen, die im finstern Lande wohnen, wird es hell. — Ein Kind wird uns geboren; ein Sohn wird uns geschenkt; das Herrscherzeichen trägt Er auf der Schulter. Sein Name ist: Wunderbarer Rat, Gott und Held, ewiger Vater, Friedensfürst. Das Reich wird groß sein und endlos der Friede. (*Is 9, 1, 5, 6*)

**A** Dank sei dem Herrn!

**V** Gott, allmächtiger Vater! Du hast in der Fülle der Zeit die flehentlichen Bitten Deines auserwählten Volkes und aller frommen Heiden erhört und der Welt Deinen Sohn als Erlöser gesandt. So ist es uns, die wir im Neuen Bunde leben, vergönnt, am Erbe der Heiligen im Lichte teilzunehmen. Du hast uns von unserer Kindheit an in das Reich Deines vielgeliebten Sohnes versetzt. In Ihm haben wir die Erlösung durch Sein Blut und die Vergebung der Sünden. Noch ist das Werk des Heiles an uns nicht vollendet. Wir harren voll Hoffnung auch auf die Erlösung unseres Leibes. Wir freuen uns, Herr, an Deinem heiligen Gebot.

**A** Doch spüren wir in unsern Gliedern ein Gesetz, | das dem Gesetz des Geistes widerstreitet.

**V** Wir wollen das Gute allezeit,

**A** doch ist es schwer, es zu vollbringen.

**V** Gefangen hält uns das Gesetz der Sünde, das in unsern Gliedern wohnt.

**A** Wer wird uns befreien von diesem todgeweihten Leibe?

**V** Gott selbst wird kommen, uns das Heil zu bringen,

**A** durch Jesus Christus, unsern Herrn.

**V** Wir bitten Dich, himmlischer Vater: Vollende das Werk der Erlösung in uns durch Deinen Sohn Jesus Christus. Gib uns die Gnade, daß Er in uns immer mehr Gestalt gewinne, damit wir als Seine Glieder in Wahrheit sprechen können: Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir.

**A** Amen.

**V** Ihr Himmel, tauet den Gerechten; ihr Wolken, regnet Ihn herab!

**A** Erde, tue dich auf | und sprosse den Heiland hervor!

**V** Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir. Höre, o Herr, meine Stimme.

**A** Möge doch achten Dein Ohr | auf mein flehendes Rufen.

**V** Wolltest Du, Herr, der Sünde immer gedenken, Herr, wer könnte bestehn?

**A** Doch bei Dir ist Vergebung, | auf daß der Sünder in Ehrfurcht Dir diene.

**V** Ich vertraue dem Herrn, meine Seele vertraut Seinem Worte.

**A** Meine Seele erwartet den Herrn, | mehr als der Wächter das Morgenrot.

**V** Ja, mehr als der Wächter das Morgenrot, erwarte Israel seinen Herrn.

**A** Denn bei dem Herrn ist Erbarmen, | bei Ihm ist reiche Erlösung.

**V** Er selber wird erlösen Sein Volk von all seinen Sünden. (*Ps 129*)

**A** Ehre sei...

Lied: O Heiland, rei die Himmel auf (Gotteslob Nr. 231)

II. Bereitet den Weg des Herrn!

**V** Vernehmet die Frohbotschaft nach Lukas! In jener Zeit predigte Johannes der Täufer: „Bereitet den Weg des Herrn! Macht eben Seine Pfade! Jedes Tal soll ausgefllt, jeder Berg und Hügel abgetragen werden! Was krumm ist, soll gerade, was uneben ist, ebener Weg werden! Alles Fleisch soll schauen Gottes Heil! Wer zwei Rcke hat, gebe dem einen, der keinen hat, und wer Speisen hat, tue desgleichen! – Fordert nicht mehr, als euch erlaubt ist! Verbt gegen niemand Gewalt und Unbill und seid mit eurem Lohn zufrieden! Ich taufe euch mit Wasser; doch Einer kommt, der mächtiger ist als ich. Ich bin nicht wert, Ihm Seine Schuhriemen aufzubinden. Er wird euch mit dem Heiligen Geiste und mit Feuer taufen.“  
(*Lk 3, 4-5, 11. 13. 14. 16*)

**A** Lob sei Dir, Christus!

**V** Herr und Gott! Die Bußpredigt des Täufers erschüttert auch unsere Herzen, die wir voll Sehnsucht harren auf das Kommen des Erlösers in Gnade. Doch hart und bitter klingt unseren Ohren das Wort von der Buße und unseren Herzen der Aufruf, uns selbst zu verleugnen. Hilf uns darum, Herr, daß wir uns selbst überwinden, würdige Früchte der Buße bringen und Dir so den Weg in unsere Herzen bereiten.

**A** Amen.

**V** In Demut bitten wir Dich, Gott, la uns den Weg erkennen, den wir gehen sollen.

**A** Geh nicht mit Deinem Knecht ins Gericht; | denn vor Dir ist kein Lebendiger gerecht.

**V** Ich denke der vergangenen Tage, erwäge all Dein Tun und sinne nach über Deine Werke.

**A** Ich breite meine Hände nach Dir aus, | nach Dir dürstet wie drres Land meine Seele.

**V** Verbirg nicht Dein Angesicht vor mir, sonst werde ich wie jene, die ins Grab gesunken sind.

**A** Laß mich den Weg erkennen, den ich gehen soll; | denn meine Seele erhebe ich zu Dir. (*Ps 142*)

**V** Bereitet den Weg des Herrn!

A Laß uns, Herr, würdige Früchte der Buße bringen.  
V Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade Seine Pfade!  
A Laß uns, Herr, ablegen die Werke der Finsternis.  
V Bereitet den Weg des Herrn! Jedes Tal soll ausgefüllt werden.  
A Fern sei von uns die Lüge und alle Heuchelei. | Ehrlich und aufrichtig wollen wir gegeneinander sein.  
V Bereitet den Weg des Herrn! Jeder Berg und jeder Hügel soll abgetragen werden.  
A Dem Teufel wollen wir keinen Raum mehr geben in unseren Herzen.  
V Bereitet den Weg des Herrn! Was krumm ist, soll gerade werden.  
A Mach frei uns, Herr, von aller Habsucht, | damit wir nicht einander übervorteilen und betrügen.  
V Bereitet den Weg des Herrn! Was uneben ist, soll ebener Weg werden.  
A Alle Bitterkeit, aller Zorn und Zank, | alle Eifersucht sei fern von uns!  
V Bereitet den Weg des Herrn! Zeit ist es, vom Schläfe aufzustehen.  
A Wir wollen gütig und barmherzig sein und einander gern verzeihen.  
V Bereitet den Weg des Herrn! Denn nahe ist uns das Heil.  
A Wir wollen in der Liebe wandeln, | wie auch Christus uns geliebt und für uns Sich hingegeben hat.  
V Lasset uns beten. Biete auf Deine Macht, o Herr, und komm eilends uns zu Hilfe. So werde das Heil beschleunigt, das unsere Sünden immer noch aufhalten. Durch Jesus Christus, unsern Herrn.  
A Amen.

Lied: Gott, heiliger Schöpfer aller Stern (Gotteslob Nr. 230)

III. Hilf uns, auserwählte Jungfrau.

V Maria, der seligsten Jungfrau, brachte der Engel die Botschaft des Herrn, und sie empfing vom Heiligen Geiste.  
A Gegrüßet seist du, Maria!  
V Du bist der Morgenstern, der die ganze Welt erhellt.  
A Du bist voll der Gnade.  
V Ganz schön bist du und ohne Makel, Jungfrau Maria.  
A Der Herr ist mit dir.  
V Du bist die herrliche Morgenröte, aus der die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, hervorgegangen.  
A Du bist gebenedeit unter den Frauen.  
V Selig preisen dich alle Geschlechter.  
A Gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.  
V Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder  
A jetzt und in der Stunde unseres Todes.

V Heilige Gottesmutter,  
 A hilf uns, dem Herrn den Weg bereiten. *(Nach jedem Ruf)*  
 V Du bist ja der Weg, auf dem der Herr gekommen.  
 V Du bist die Pforte, durch die der Herr geschritten.  
 V Du bist der Tabernakel, in dem der Herr des Himmels gewohnt.  
 V Du hast geglaubt, was dir der Engel gesagt.  
 A Selig bist du, Jungfrau und Mutter. *(Nach jedem Ruf)*  
 V Du hast dem Herrn dein Jawort gegeben.  
 V Du hast Gottes Wort gehört und befolgt.  
 V Du hast Gottes Geheimnis im Herzen treu bewahrt.  
 V Du hast all deine Kräfte dem Herrn geschenkt.  
 V Du hast voll froher Hoffnung den Herrn erwartet.  
 V Du hast den Gottessohn genährt und gekleidet.  
 V Du hast um deines Kindes willen Not ertragen.  
 V Königin des Himmels, du ebnest alle Zeit die Wege des Herrn.  
 A Bitte für uns. *(Nach jedem Ruf)*  
 V Du unsere Fürsprecherin  
 V Du unsere Versöhnerin  
 V Du Zuflucht der Sünder  
 V Du Vorbild lebendigen Glaubens  
 V Du Vorbild unerschütterlichen Vertrauens  
 V Du Vorbild wahrer Liebe zu Gott und den Menschen  
 V Du Ursache unserer Freude.  
 V Lasset uns beten. Herr und Gott, himmlischer Vater! In der Vorbereitung auf die heilige Weihnacht schenkst Du uns die Mutter Deines Sohnes als Vorbild und Helferin. Gib uns auf ihre mächtige Fürbitte die Gnade, daß wir die Täler unserer Gleichgültigkeit und Leichtfertigkeit mit wahrer Opferbereitschaft ausfüllen, die Berge unseres Stolzes und Eigenwillens abtragen. Lehre uns die krummen Wege der Habsucht und Unehrllichkeit verlassen und den geraden Weg der Redlichkeit und Genügsamkeit beschreiten. Führe uns von der breiten Straße der Unlauterkeit und Zügellosigkeit zurück auf den schmalen Weg der Zucht und Keuschheit. Dann werden wir Dein Heil schauen, und Dein Sohn wird in unseren Herzen neu geboren werden.  
 A Amen.

Lied: Maria durch ein' Dornwald ging (Gotteslob Nr. 224)

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wieder neu (Gotteslob Nr. 233)